Per E-Mail gesendet

Dresden, den 21. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Muser,
sehr geehrter Herr Landeshauptmann Dr. Kompatscher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Brunner,

seit der internationalen Fachtagung zum Thema "Obstgärten: Produktionsstätten, Bedeutungsträger, Kulturdenkmale. Das Brixner <Pomarium> im geschichtlichen und gartenbaulichen Kontext", 29. bis 31. Oktober 2015, sind mittlerweile gut fünf Jahre vergangen. Als Referenten dieser Tagung durften wir mit dem Obstgarten der Hofburg ein hochrangiges, außergewöhnliches Kulturdenkmal erleben und konnten das Pomarium in einen europäischen Kontext einordnen (zur Dokumentation siehe Anhang). Der damals vorgestellte preisgekrönte Wettbewerbsbeitrag des Büros "freilich landschaftsarchitektur" aus Meran für die Neubepflanzung des Areals eröffnete die Aussicht, den Garten bald als denkmalgerecht gestalteten, öffentlichen Erholungsort wiedersehen zu können.

Als wir dann erfuhren, die Umsetzung des Entwurfs werde in Frage gestellt, wiesen wir in einem offenen Brief an die Entscheidungsträger vom 18. Juli 2016 auf die Qualitäten und Angemessenheit des Konzepts vom Büro "freilich" hin (siehe Anhang). Die 2017 publik gewordenen befremdlichen Bemühungen, das Pomarium statt dessen nach einem Konzept von André Heller in einen modischen Themenpark zu verwandeln, verfolgten wir mit Besorgnis (unser offener Brief an die Entscheidungsträger vom 22. Dezember 2017, siehe Anhang).

Und nun müssen wir Medienberichten entnehmen, dass der Obstgarten der Hofburg verwildert und wesentliche bauliche Bestandteile des hochrangigen Kulturdenkmals durch Verwahrlosung in ihrer Substanz gefährdet sind.

Wir bitten eindringlich darum, dass Sie mit der Autorität Ihrer Ämter dem Verfall Einhalt gebieten und für eine der Würde des Hofburg-Ensembles angemessene, dem Wohl und der Freude der Einwohner und auswärtigen Besucher von Brixen dienliche, denkmalgerechte Gestaltung des Hofburggartens sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

Erika Schmidt
(Professorin für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege i. R.)

Dieser Brief wird unterstützt und mitgezeichnet von

Jost Albert (Leiter der Gärtenabteilung, Bayerische Schlösserverwaltung, Sprecher des KÜCHENGARTENnetzwerks Deutschland, München)

Dr. Claudia Gröschel (Historische Bibliothek und Archiv der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft, Wien)

Dipl.-Ing. Manfred Handke (Technischer Amtsrat a. D. bei der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, Bad Homburg)

Professora em. Irma Naso (Dipartimento di Filosofia e Scienze dell'Educazione, Università degli Studi di Torino)

Jan Woudstra PhD (Reader in Landscape History and Theory, Department of Landscape, The University of Sheffield)

Prof. Dr. Erika Schmidt, Theresienstraße 14, 01097 Dresden, Deutschland